

Namaste India – Reisebericht für Familie, Freunde und Spender

Mein erster Tag in Nagpur, indisches Essen & Willkommen in der Schule

Am nächsten Tag dürfen wir uns von unserer langen Reise erholen. Zakiya war schon öfters in Amerika und serviert uns Pancakes zum Frühstück. Natürlich fehlt es auch nicht an indischem Genuss und wir bekommen **Chapati** serviert. Das ist ein indisches Brot. Das wird zu allen Mahlzeiten gegessen. Da die Inder **kein Besteck benutzen**, reißen sie das Brot mit der rechten Hand und essen alles damit. Es wird quasi als Besteck benutzt. **Pickels** gibt es ebenfalls dazu. Das ist eingelegtes Gemüse oder Fruchtarten mit vielen Gewürzen – sehr lecker.



Mittwoch
17. September

Befallen vom Jetlag machen wir uns kurz auf die Straßen Nagpurs auf. Es ist sehr laut und hektisch. Jedes vorbeifahrende Fahrzeug hupt. Die Menschen schauen uns an, als ob wir Außerirdische wären. Wahrscheinlich haben wenige von ihnen schon weiße Haut gesehen.



Sie trauen sich jedoch nicht uns anzusprechen. Nur wenige können Englisch.

Das Leben auf der Straße ist für uns sehr fremd. Kühe stehen am Straßenrand oder auf der Straße. Rikshas sind befüllt mit mehreren Menschen. Keiner befolgt Straßenregeln und doch gibt es wohl welche, die für uns als Ausländer unsichtbar sind. Straßenschilder oder Ampeln sind hier nicht zu sehen.



Am nächsten Morgen geht es das erste Mal zur Schule. Anurag, der Schulleiter, bringt uns mit

seiner Tochter Gia zur Schule. Wir sind begeistert von dem hohen Gebäude. Am Eingang werden wir mit Fahnen

empfangen. Nach einer Beweihräucherung zur Begrüßung bekommen wir einen **Tikka**, das

besagte dritte Auge. Es steht als Symbol des Segens und der Konzentration. Ein Schild empfängt uns mit *~Gäste sind wie Gott~*. Blütenblätter werden über uns geworfen. Die Kinder schauen uns gespannt an. Rebecca und ich fühlen uns in dem Moment sehr willkommen.



Donnerstag
18. September